

**Stäheli in den Stadtrat**

Die bisherigen Stadträte Brühwiler und Stäheli bewerben sich um den letzten Arboner Stadtratssitz. In der ablaufenden Amtsperiode bediente Brühwiler als Chef Ressort Sicherheit das Parlament mit zwei Vorlagen. Beide taugten wenig. Das Sicherheitsreglement war vom Parlament dermassen umzukrempeln, dass der Entwurf kaum wiederzuerkennen war. Beim Parkierreglement war das Parlament nicht bereit, denselben Aufwand zu betreiben. Prompt ist an diesem Reglement herumzufeuern, obschon es erst drei Monate alt ist. Weiter lässt Stadtrat Brühwiler das Kollegialitätsprinzip verbal zwar immer wieder hochleben, versties aber selber mehrfach dagegen. Die SP schont sonderbarerweise den SVP-Kandidaten Brühwiler. Warum? Weil sie ihren Stadtrat Peter Gubser lieber in Stähelis Ressort Bau und nicht in Brühwilers Ressort Sicherheit sähe. Mag sein, dass die SVP als starke Arboner Partei weiterhin im Stadtrat vertreten sein sollte. Allein diese Partei betreibt in Arbon eine Oppositionspolitik, die auch ohne Vertretung im Stadtrat kaum zu überbieten sein wird. Auf Grund all dessen ist Stäheli Brühwiler vorzuziehen.

*Riquet Heller, Arbon.*

**Andreas Binder für**

**Hügli-Verwaltungsrat nominiert**  
Der Verwaltungsrat der Hügli Holding AG hat beschlossen, Dr. Andreas Binder der ordentlichen Generalversammlung vom 20. Mai zur Wahl als neues Verwaltungsratsmitglied vorzuschlagen. Nach der Wahl von Andreas Binder wird der Hügli Verwaltungsrat aus sieben Mitgliedern bestehen. Der 58jährige praktiziert seit 1992 als Partner in der Wirtschaftskanzlei Binder Rechtsanwälte in Baden. Er ist Mitglied verschiedener Verwaltungsräte von Industrie-, Handels- und Finanzunternehmen, aktuell unter anderem der Neuen Aargauer Bank AG, Aarau, und der Cura Gruppe, Laufenburg. *pd.*

World Water Day – Trunz bringt Ideen zur Umsetzung

**Wasser-Shops in Nepal**



Wasser-Shop in Nepal – Trunz Water Systems bringt Ideen zur Umsetzung in entlegenen Gebieten von Entwicklungsländern.

**Der jährliche World Water Day vom 22. März erinnert an die Wichtigkeit von sauberem Trinkwasser. Weltweit haben bis heute 748 Mio. Menschen keinen Zugang zu einer sicheren Trinkwasserversorgung!**

Seit 2007 setzt Trunz Water Systems in Steinach im Bereich Wasseraufbereitung und Solarenergie innovative Ideen in Projekte um – zur nachhaltigen Verbesserung der Trinkwasser- und Energieversorgung in entlegenen Gebieten von Entwicklungsländern.

**Sauberes Wasser zu fairen Preisen**

Gute Beispiele sind drei Wasser-Shops in Nepal, welche im letzten Jahr eröffnet wurden und sich inzwischen etabliert haben. Das Projekt wird von Trunz Water Systems eng betreut und in Zusammenarbeit mit lokalen Partnern umgesetzt. Die Shops sind solarbetrieben und funktionieren unabhängig von jeglicher Infrastruktur. Das saubere Wasser wird zu fairen Preisen verkauft; an die Bewohner der Dorfgemeinschaften, Spitäler, Schulen und Unternehmen, welche bisher mit Arsen verschmutztes Wasser nutzten.

**Weiterer Ausbau geplant**

Nebst dem Zugang zu sauberem Trinkwasser fördert das Wasser-

Shop-Konzept die lokale Entwicklung und bietet ausserdem Einkommensmöglichkeiten. Es ist geplant, die heutigen Wasser-Shops weiter auszubauen. Sogenannte «Nexus Center» bieten zusätzliche Absatzmöglichkeiten über den Wasserverkauf hinaus, beispielsweise Aufladen von elektronischen Geräten, Platz für medizinische Betreuung, Zugang zu Internet, Verkauf von Hygieneprodukten, etc.

**Konzept multiplizieren**

Nach den ersten sechs Monaten hat Trunz Water Systems einige Nutzniesser der drei Wasser-Shops in Nepal befragt. Feedbacks, wie der Wasser-Shop die Gesundheit veränderte und Einkommensmöglichkeiten schuf, sind auf der Homepage [www.trunzwatersystems.com/nexus-center-water-shop/](http://www.trunzwatersystems.com/nexus-center-water-shop/) (Sektion «Testimonials» auf der rechten Seite) zu erfahren.

Trunz Water Systems freut sich, dass sich die Wasser-Shops so gut etabliert haben. Jetzt ist der Zeitpunkt gekommen, um das Konzept zu multiplizieren. Daher sucht Trunz Water Systems philanthropische und Impact Investment Institutionen, um das innovative Konzept in anderen Gebieten Nepals sowie weltweit umzusetzen. Einige Verhandlungen sind bereits auf gutem Wege. *mitg.*

**GV der Familiengärtner**

Zur 92. Generalversammlung des Familiengärtnervereins Arbon begrüsst Präsident Horst Winkler eine stattliche Zahl Mitglieder und Gäste. In seinem Jahresbericht gibt der Präsident einen Überblick über die vier Gartenareale. Das Areal Altersheim kann noch bis Ende 2016 genutzt werden. Beim Areal ARA ist die Umstellung auf die noch verbliebenen Gärten fast abgeschlossen. Bei einem Rundgang durch das Areal fällt auf, dass die meisten Gärtner ihre Gärten aufwändig pflegen. Für den zurückgetretenen Arealverantwortlichen wird dringend Ersatz gesucht. Das Areal Fallentürl ist immer noch das schönste Areal des Familiengärtnervereins Arbon. Die meisten Gärtner pflegen ihren Garten mit viel Liebe und Enthusiasmus – nicht zuletzt auch wegen des pflichtbewussten und aktiven Arealchefs. Das Areal Lerchen ist das Sorgenkind des Vereins. Einerseits, weil es Gärtner gibt, die wiederholt an die Ordnung und Pflichten erinnert werden müssen. Andererseits hat sich immer noch kein Gärtner bereit erklärt, das Amt des Arealchefs zu übernehmen. Präsident Horst Winkler appelliert an die jüngeren Mitglieder, sich für Vorstandstätigkeiten zur Verfügung zu stellen, damit der Alt-Herren-Vorstand sukzessive abgelöst werden kann. Auf Grund der hohen Entsorgungskosten im ARA Areal schliesst die Rechnung mit einem erheblichen Verlust ab. Die Depotgebühren für Neugärtner müssen erhöht werden. Alle Vorstandmitglieder wurden einstimmig für ein weiteres Amtsjahr bestätigt. Als Dank und Anerkennung für langjährige Mitgliedschaft und Vorstandstätigkeit wurden Otto Schneider und Walter Winkler zu Ehrenmitgliedern ernannt. Rösli Hüppi erhält für ihre 60-jährige Mitgliedschaft einen Einkaufsgutschein. Neue Gärtner sind willkommen und können sich unter Telefon 071 446 28 67 melden.

*Walter Winkler, Arbon*